

Grand Island Anzeiger und Herald.

DR. HENRY D. BOYDEN,

Spezialität: Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und chirurgische Krankheiten.

Votales.

Raucht die Golden Crown. Hr. Lebowitz war gestern in der Stadt. Die Chicago Lumber Co. für Baumaterial. Kauft Cure Kohlen in der Hall County Lumber Yard.



Vergeßt nicht die Deutsche Apotheke A. W. BUCHHEIT.

Rezeptur Tag und Nacht offen. Ladenbedienung - 3 examinierte Apotheker.

Sondermann für Möbel. Raucht die „Karma,“ die beste 5 Cent-Cigarre. Unser Districtgericht ist seit Montag in Sitzung.

Raucht Voigt's Straight Cigarre. Hr. Julius Stauff hat heute seinen Geburtstag. Hr. Peter Gehrt hatte am Dienstag seinen Geburtstag.

Turkey, Gänse und Entenschiefen im Sandkrog am Sonntag, d. 19. November

Kommt Alle und gewinnt Euch einen guten Entenbraten! Abends großer Ball. Musik von Dixie's Streichorchester.

PHILIPP SANDERS, Eigentümer.

Die Little Ben Cigarre ist die beste. Kauft Euer Bauholz in der Chicago Lumber Yard. Hr. Dave O'Kane von Wood River war am Montag in der Stadt.

Geht nach Baumann für Eure Photographien. Geo. Baumann's photographisches Atelier für Bilder.

Katholische Fair vom 21. bis 25. November in der A. D. U. W. Halle. Hr. Jos. F. Klinge, St. Libory's populärer Kaufmann, war Samstag in Grand Island.

Die Bros. „Pilsner“ ist das beste Flaschenbier. Bei Albert B. D. Schenke. Frau Dr. Boyden erhielt diese Woche den Besuch ihrer Schwester, Frau D. Nichol von Morris, Illinois.

Am Samstag Nachmittag die an Ost 4ter Straße wohnhafte Frau Zimmer, welche früher Matrone in der Soldatenheimath war. Hans Leschinsky, Sohn von L. H. Leschinsky bei St. Libory, trat vorgestern Mittag eine mehrmonatliche Besuchsreise nach Deutschland an.

Am Freitag starb nach jahrelangem Siechtum Frankie Sondermann, Sohn von Joseph Sondermann und Frau, im Alter von 8 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen. Unheilbar, wie der Kleine war, war der Tod eine Wohlthat für den armen kleinen Dulder und die Familie. Das Begräbnis fand Sonntag Nachmittag vom Trauerhause an Ost 2ter Straße aus statt.

Unser alte Freund Jacob Naumann, Carpenter von Profession, jetzt jedoch Farmer nordwestlich von Grand Island, war am Dienstag seit längerer Zeit wieder einmal in Grand Island, um Einkäufe zu besorgen und stattete er auch unserm Sanctum einen angenehmen Besuch ab, erneuerte sein Abonnement und nahm eine Prämie mit sich. Jacob befindet sich wohl und munter und gefällt ihm die Farmerei sehr gut.

Da viele der Depositor die Nachricht von Auszahlung der Dividende der Citizens National Bank nicht zeitig genug erhielten, um letzte Woche ihre Certificate zu präsentieren und deshalb dieselben nach Washington einzusenden beschließt sind, bringen wir hiermit die Adresse, an welche Briefe adressiert werden sollten: J. Frank Aldrich, 33 Wyatt Building, Washington, D. C.

Hr. Schott, welcher für Dr. A. D. Sears arbeitet, war am Montag Morgen dabei, Kohlen von den Cars in die Schuppen zu schaufeln und hatte er das Unglück zu fürzen. Er fiel zwischen der Car und dem Schuppen herunter und wurde ziemlich geschunden. Man brachte ihn nach dem Hospital und stellte sich bei ärztlicher Untersuchung heraus, daß er vier Rippen gebrochen habe. Außerdem hatte er sich Schulter und Kopf geschunden. Erst befürchtete man, daß der Verunfallte innere Verletzungen davongetragen, doch befindet er sich letzten Besichten zufolge den Umständen nach ziemlich wohl.

Dienslag verheiratete sich Wm. Schöl mit Frä. Anna Schreiner. Vorgestern verheiratete sich Herrman Schütt mit Frä. Anna Schwarz. Otto Hehnke verkaufte am Samstag sein Wohnhaus an Frau Vertha Hermann.

Frank Fallbaum von Columbus war Montag in der Stadt. Geboren: Am Samstag, Burt Pinterton und Frau, ein Junge. Bezahlt Cure Zeitung im Voraus und erhaltet eine schöne Gratis-Prämie.

Dr. Sutherland hat jetzt seine Office über Tuder & Farnsworth's Apotheke in den Zimmern 9 und 10. Im Kreise zahlreicher Frauenvereine feierte am Montag die Gattin von Janitor Paulsen ihren Geburtstag.

Geo. Koch und Frau von Leigh, Neb., kamen letzte Woche hierher zu Besuch bei Frau Koch's Mutter, Frau Marie Cornelius. Wegen Betrunktheit wurde am Montag das Frauenzimmer Kate Middle arretirt, doch gegen das Versprechen, sich zu bessern, wieder freigelassen.

Ein Gemüthliche Wirthschaft findet man jetzt in Cornelius' Saloon, mit den jovialen Wirthen, Philipp Sanders und Wm. Schlichting. Sie halten guten „Stoff“, feinen Lunch und gute Unterhaltung kann man auch stets finden. Alles ist theurer geworden, nur der „Anzeiger und Herald“ nicht. Die Blattener kostet immer noch den alten Preis, nur \$2.00 pro Jahr und geben wir jetzt noch eine Gratis-Prämie zu, trotzdem wir für Papier, Material usw. bedeutend höhere Preise bezahlen müssen.

Sehr ungemüthlich machte es am Samstag die bessere(?) Hälfte des alten Soldaten hier für ihren Mann. Derselbe, Brady mit Namen, ist vor einiger Zeit von Omaha hierhergekommen in die Soldatenheimath und reichte dann eine Scheidungsklage gegen seine Frau herein. Seine liebe Gattin nun kam am Samstag hier an und traf ihren Mann, der sie gern los sein will, auf der Straße. Sie fiel sofort über ihn her und traktirte ihn mit Schelten und Raufereien, so daß sich bald eine ganze Menge Menschen ansammelten, für die der Skandal natürlich ein großes Gaudium war. Volligst Jensen arbeitete sich schließlich durch den Menschenknäuel und bedeutete der Frau, ihrer Wege zu gehen, wovon sie aber nichts wissen wollte. Der Ehemann war nichts weniger als kriegerisch gefinnt und schien nur Luft zu haben, möglichst aus dem Bereich seiner „besseren“ Hälfte zu kommen. Er wurde sie denn auch nicht eher los, bis er einen Wagen erwischte und davonfuhr, so daß sie ihm nicht folgen konnte. Das Paar soll noch nicht sehr lange verheirathet sein, doch scheint der tapfere Veteran vor seinem „Engel“ einen Heidenrespekt zu haben.

Die Klage unseres Stadtschaffmeisters Ring gegen Jewelier King, welche im Districtgericht am Dienstag vorkam, wurde auf Kosten der Stadt abgewiesen. Wenn Ihr Cure Uhren und andere Sachen zur Reparatur nach Wm. Dolph & Corde in den Bank of Commerce Gebäude nehmt, könnt Ihr sicher sein, gute Arbeit zu erhalten. Am Montag, als J. H. Gorman dabei war, eine Waackene zu befestigen, fiel er und verletzte sich das rechte Handgelenk, so daß er arbeitsunfähig ist. Dabei verlor die Arbeit natürlich nicht viel!

Dr. Emil Beder, County Clerk von Merrick County, wurde letzte Woche wieder erwählt für den nächsten Termin. J. Bierpont von Fort Collins, Col. ist hier im Hospital und wurde ihm am Dienstag Morgen das rechte Bein amputirt. Hr. W. H. Thompson wird dieser Tage nach Chicago reisen, um einer Sitzung des Demokratischen Nationalcomites beizuwohnen.

Ein volles Lager von Buggies, Kutschen, Roadwagen, Surreys u. s. w. zu den allerniedrigsten Preisen findet Ihr bei der Palmer Carriage Co., neben der City Hall. Sprechet dort vor. Hr. Detlev Heud zu Ord, dessen Candidatur für das Sheriffamt von Valley County auf dem Fusionsstidiet wir seiner Zeit meldeten, wurde mit guter Majorität erwählt, was seine vielen hiesigen Freunde interessieren dürfte.

Der Telegraphist Mike Carey von der U. P. wurde Ende letzter Woche von seiner Frau mit einem Paar Zwillingsschneidmesser beiseite genommen. Am Samstag kehrten Frank und Konrad Ledner, die nach Indiana waren zum Begräbnis ihres verstorbenen Vaters, wieder hierher zurück. Ein neues Lager von Buggies, Kutschen, Roadwagen, Surreys u. s. w. zu den allerniedrigsten Preisen findet Ihr bei der Palmer Carriage Co., neben der City Hall. Sprechet dort vor.

Die Katholische Fair. Für Diejenigen, die in den vergangenen Jahren so viele Stunden ungetrübten Vergnügens erlebten, indem sie an den katholischen Fairs theilnahmen, wünscht die Direction der diesjährigen Fair bekannt zu geben, daß noch ausgiebigere Vorbereitungen getroffen wurden, um die diesjährige zu einem Riesenerfolg zu machen. Die Damen der Gemeinde thun ihr Allerbestes um ihren Freunden und Gönnern genuegreiche Stunden zu bereiten. Besondere Aufmerksamkeit wird der Aufbringung literarischer und musikalischer Unterhaltung gewidmet. Lokaltalente von oeffem Rufe in beiden Richtungen sind engagirt worden, diesen Theil des Programms auszuführen. Die Fair wird am Dienstag den 21. Nov. in der A. D. U. W. Halle eröffnet und schließt am darauffolgenden Sonntag den 25. November.

Die Katholische Fair. Für Diejenigen, die in den vergangenen Jahren so viele Stunden ungetrübten Vergnügens erlebten, indem sie an den katholischen Fairs theilnahmen, wünscht die Direction der diesjährigen Fair bekannt zu geben, daß noch ausgiebigere Vorbereitungen getroffen wurden, um die diesjährige zu einem Riesenerfolg zu machen. Die Damen der Gemeinde thun ihr Allerbestes um ihren Freunden und Gönnern genuegreiche Stunden zu bereiten. Besondere Aufmerksamkeit wird der Aufbringung literarischer und musikalischer Unterhaltung gewidmet. Lokaltalente von oeffem Rufe in beiden Richtungen sind engagirt worden, diesen Theil des Programms auszuführen. Die Fair wird am Dienstag den 21. Nov. in der A. D. U. W. Halle eröffnet und schließt am darauffolgenden Sonntag den 25. November.

Unerschrockene Forscher wie Stanley und Livingston fanden es schwieriger, sich vor Malaria, Fiebers, fette Fiebers- und Typhuskeimen zu schützen als vor den Kanibalen; aber Tausende haben ausgehunden, daß Electric Bitters ein wunderbares Mittel gegen alle Malaria-Krankheiten ist. Wenn Sie Schüttelfrost und Fieber haben, Schmerzen im Hinterhals und Kopf und müde und marode fühlen, so wird eine Probe desselben Sie von seiner Vortrefflichkeit überzeugen. W. A. Kull von Webb, Ill., schreibt: „Meine Kinder litten über ein Jahr an Schüttelfrost und Fieber, doch zwei Flaschen Electric Bitters kurirten sie.“ Nur 50c. Versucht ihn! Garantirt. Verkauf von A. W. Buchheit, Apotheker.

Unerschrockene Forscher wie Stanley und Livingston fanden es schwieriger, sich vor Malaria, Fiebers, fette Fiebers- und Typhuskeimen zu schützen als vor den Kanibalen; aber Tausende haben ausgehunden, daß Electric Bitters ein wunderbares Mittel gegen alle Malaria-Krankheiten ist. Wenn Sie Schüttelfrost und Fieber haben, Schmerzen im Hinterhals und Kopf und müde und marode fühlen, so wird eine Probe desselben Sie von seiner Vortrefflichkeit überzeugen. W. A. Kull von Webb, Ill., schreibt: „Meine Kinder litten über ein Jahr an Schüttelfrost und Fieber, doch zwei Flaschen Electric Bitters kurirten sie.“ Nur 50c. Versucht ihn! Garantirt. Verkauf von A. W. Buchheit, Apotheker.

Unerschrockene Forscher wie Stanley und Livingston fanden es schwieriger, sich vor Malaria, Fiebers, fette Fiebers- und Typhuskeimen zu schützen als vor den Kanibalen; aber Tausende haben ausgehunden, daß Electric Bitters ein wunderbares Mittel gegen alle Malaria-Krankheiten ist. Wenn Sie Schüttelfrost und Fieber haben, Schmerzen im Hinterhals und Kopf und müde und marode fühlen, so wird eine Probe desselben Sie von seiner Vortrefflichkeit überzeugen. W. A. Kull von Webb, Ill., schreibt: „Meine Kinder litten über ein Jahr an Schüttelfrost und Fieber, doch zwei Flaschen Electric Bitters kurirten sie.“ Nur 50c. Versucht ihn! Garantirt. Verkauf von A. W. Buchheit, Apotheker.

Unerschrockene Forscher wie Stanley und Livingston fanden es schwieriger, sich vor Malaria, Fiebers, fette Fiebers- und Typhuskeimen zu schützen als vor den Kanibalen; aber Tausende haben ausgehunden, daß Electric Bitters ein wunderbares Mittel gegen alle Malaria-Krankheiten ist. Wenn Sie Schüttelfrost und Fieber haben, Schmerzen im Hinterhals und Kopf und müde und marode fühlen, so wird eine Probe desselben Sie von seiner Vortrefflichkeit überzeugen. W. A. Kull von Webb, Ill., schreibt: „Meine Kinder litten über ein Jahr an Schüttelfrost und Fieber, doch zwei Flaschen Electric Bitters kurirten sie.“ Nur 50c. Versucht ihn! Garantirt. Verkauf von A. W. Buchheit, Apotheker.

Unerschrockene Forscher wie Stanley und Livingston fanden es schwieriger, sich vor Malaria, Fiebers, fette Fiebers- und Typhuskeimen zu schützen als vor den Kanibalen; aber Tausende haben ausgehunden, daß Electric Bitters ein wunderbares Mittel gegen alle Malaria-Krankheiten ist. Wenn Sie Schüttelfrost und Fieber haben, Schmerzen im Hinterhals und Kopf und müde und marode fühlen, so wird eine Probe desselben Sie von seiner Vortrefflichkeit überzeugen. W. A. Kull von Webb, Ill., schreibt: „Meine Kinder litten über ein Jahr an Schüttelfrost und Fieber, doch zwei Flaschen Electric Bitters kurirten sie.“ Nur 50c. Versucht ihn! Garantirt. Verkauf von A. W. Buchheit, Apotheker.

Unerschrockene Forscher wie Stanley und Livingston fanden es schwieriger, sich vor Malaria, Fiebers, fette Fiebers- und Typhuskeimen zu schützen als vor den Kanibalen; aber Tausende haben ausgehunden, daß Electric Bitters ein wunderbares Mittel gegen alle Malaria-Krankheiten ist. Wenn Sie Schüttelfrost und Fieber haben, Schmerzen im Hinterhals und Kopf und müde und marode fühlen, so wird eine Probe desselben Sie von seiner Vortrefflichkeit überzeugen. W. A. Kull von Webb, Ill., schreibt: „Meine Kinder litten über ein Jahr an Schüttelfrost und Fieber, doch zwei Flaschen Electric Bitters kurirten sie.“ Nur 50c. Versucht ihn! Garantirt. Verkauf von A. W. Buchheit, Apotheker.

Grand Island, Nebraska. 12 Jah. 1911

Grand Island, Nebraska. 12 Jah. 1911

Grand Island, Nebraska. 12 Jah. 1911

Grand Island, Nebraska. 12 Jah. 1911

Grand Island, Nebraska. 12 Jah. 1911

Grand Island, Nebraska. 12 Jah. 1911